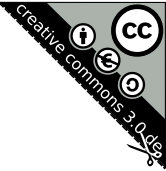




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



28. August Nr. 258

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
 Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland · <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
 AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSdP), Sebastian Arnold, Valentina Gerber,
 Jan Bergner, Lars Beckers, Konstantin Kottenko

+++·644598·+++·ich·bin·autist,·ich·lese·keine·emotionen,·nur·terminale·und·nichtterminale·+++·man·nennt·di
 e·leute·in·amerika·doch·auch·indianer,·obwohls·indien·nicht·mehr·gibt·+++·zum·beispiel·darf·der·geier·nich
 t·mehr·als·5·millisinn·haben·+++·stawag·bondage·ballon·+++·passend·zu·meinem·schild·angezogen·+++·gebissbr
 uderschaft·+++·du·steckst·praemissen·in·gott?·+++·ich·kann·die·auch·hinten·rausziehen,·das·ist·mir·egal·++
 +·dgott·nach·dt·muss·ich·nicht·kennen·+++·maenner·haben·keine·langen·haare,·das·weist·du·+++·ich·moechte·e
 rstmal·deinen·punkt·hoeren·bevor·ich·dir·widerspreche·+++·weltbildzuordnungsordnung·+++

Laaaaaaangweilig

Es ist Wahlkampf. Wie, das habt ihr nicht mitbekommen? Aber Ende September findet doch die Bundestagswahl statt! Endlich, nach 17 langen Jahren, muss sich auch unsere Regierung einer Evaluation stellen. Dort sind zwar weniger Kreuze zu machen als auf einem gewöhnlichen EvaSys-Bogen, aber dafür sind diese ungleich wichtiger.

Mal abgesehen von einer Revolution, wie sie zur Zeit in diversen Ländern niedergeschlagen werden^a, haben wir nur die eine Möglichkeit unsere Herrschenden abzusetzen: Wir müssen sie abwählen. Das ist nicht nur ein Recht, sondern, wenn man sich ansieht wie derzeit die Verantwortlichen mit ihrer Macht umgehen, auch eine Pflicht. Bei der Ausübung dieser Pflicht sollen uns die Parteien durch politische Willensbildung unterstützen. Wie gewohnt unterscheiden sich Theorie und Praxis an dieser Stelle von einander: Parteien dienen in erster Linie dazu Menschen in Lager einzuteilen und innerhalb dieser Lager Machtpositionen aufzubauen. Desweiteren fließt über ihre Konten das Geld für die Wahlwerbung^b. Ansonsten dienen Parteien dazu die vom Wähler ausgesprochene Meinung und Machtteilung zu untergraben. Das geht mit ganz wunderbaren Tricks, u. a. mit dem Fraktionszwang und der Koalitionsbildung.

Kommen wir aber wieder zur Wahlwerbung. Das geübte Auge kann bereits Plakate entdecken, aber mal ehrlich: Was, von der Inhaltsleere^c abgesehen, weißt denn bitte daraufhin, dass es sich um Parteien und Politiker handelt, die gewählt werden wollen? Und da sind wir auch direkt beim Problem! Ich kann mich zum Beispiel nur an ein einziges Wahlplakat konkret erinnern. Das war eins von der FDP, welches im wesentlichen die Aussage „Die Demoskopien sind eine große Sippschaft. Wählt uns bitte trotzdem.“ hatte. Alles andere war viel zu nichtssagend, als dass es beeinflussen, zum Nachdenken anregen oder wenigstens eine Aussage treffen könnte.

Der Wahlkampf wird im Merkel-Stil geführt – und keiner wehrt sich dagegen. Keiner hat mehr feste Positionen^d, keiner hat mehr eine Meinung und Inhalte hatte in ausreichender Menge und Qualität eh nie jemand. Eigentlich eine Marktlücke.

Da muss sich was ändern! Liebe Leser, bitte lasst sie damit nicht durchkommen. Bringt die Parteien dazu, ihre Aufgaben zu erfüllen. Kämpft um eure Demokratie!
 „Für mehr Inhalte!“ - Geier Lars

a Immerhin trauen die Menschen sich dort bis auf den Rasen.
 b Das sind übrigens zum Großteil Steuergelder.
 c Diese korreliert übrigens stark mit der Parteigröße. Man will ja bloß niemandem auf die Füße treten.
 d Es sei denn, es geht um mögliche Koalitionen.

Die Welt am Abgrund

Wie schrecklich die Welt doch wieder ist. Die Menschen auf diesem Planeten scheinen sich ja stets die größte Mühe zu geben, dass das auch ja so bleibt. Eine Woche ohne hinreichend viele tote Menschen ist doch keine Fernsehreportage, keinen Blögeintrag wert! In Syrien sterben indes die Menschen munter weiter vor sich hin. Ähnlich sieht es auch in anderen Ländern, wie Ägypten, aus. Im Iran waren letztes Wahlen. Aber auch wenn da nun ein anderer Präsident regiert werden die sich ergebenden Veränderungen zahlenmäßig analog zur USA mit Präsident „Was habt ihr denn alle gegen Guantanamo, NSA und politische Verfolgung?“ Obama^a sein.

Es bleibt abzuwarten, ob die USA ganz offiziell die Demokratie nach Syrien bringen wollen. Das Interesse an Krieg Wirtschaftsförderung scheint nicht so ausgeprägt zu sein^b. Die NSA und ihre Freunde machen natürlich munter weiter. Die Depeche isrsitzen und ablenken. Hat ja häufig genug funktioniert. Derweil hängen Russlands lupenreinem Demokraten Putin immer noch die Reste seines letzten Terrorversuchs^d am Bein – und Snowden selbst hat dadurch eine tolle Lebensversicherung: Seine Leiche würde bedeuten, dass die USA auf russischem Boden frei mit ihren Auftragsmördern Geheimdiensten agieren können. Ebenso interessant ist der Interessenkonflikt Olymπα vs Homophobie unter der Herrschaft des gleichen Machthabers.

Was ist sonst so los? Es gibt Lichtblicke zu verzeichnen. Gegen diverse Polizisten, die einen Feldzug gegen Demonstranten in Stuttgart führten^e, wurden Strafen verhängt. Nicht ganz so fern von Aachen findet sich ein Bistum, in dem die Menschen Gläubigen ihren Bischof loswerden wollen und das aktiv betreiben. Auch macht der Geier-Sammelband langsam Fortschritte.

Aber im Grunde läuft doch wie immer alles so, wie es nicht laufen sollte. Ich merke das ja selbst, wenn ich gewisse Menschen in der vorlesungsfreien Zeit viel zu wenig sehe. Oder ich allein wegen Mensaeßens zur Uni fahre. Oder die Welt nicht ernst zu nehmen die einzige Möglichkeit darstellt, nicht bereits gestern für die Revolution gestorben zu sein. Ich mache das schon viel zu lange so.
 deprimierter Geier Lars

a Der „wagn terpr“ verliert mittlerweile auch irgendwann seinen Reiz.
 b Denkt doch mal einer an die Forschung! Informiert euch auf: <http://www.vvs.fraunhofer.de> Das Kotzen nicht vergessen^c.
 c Der Leiter des teilnehmenden Institutes INT hat übrigens an der Fakultät 4 der RWTH eine Rüstungsprofessur.
 d „Natürlich bekommt Snowden bei uns Asyl!“
 e Na, weiß jeder noch, worum es ging?
 f Der Typ mit dem 1. Klasse Flug nach Indien.

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Di,Do 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
- Sa, 7. September: International Vulture Awareness Day^a

^a Mehr unter: <http://www.vultureday.org>

Meld dich doch mal wieder

Ruf doch mal an. Oder schreib ne Postkarte. Φleichtrich ne E-Mail oder wenigstens ne SMS. Oder überweise 225,31 Eup. Letzteres solltet ihr, falls ihr es noch nicht gryn habt, tatsächlich zeitnah tun, falls ihr denn noch weiter an der RWTE²H studieren wollt. Bis zum 01.09.2013 habt ihr noch Zeit für die Rückmeldung zum nächsten Wintersemester, bis dahin muss das Geld auf dem Konto depchsule eingegangen sein.
Geldeintreiber **Geier Sebastian**

Ein Interφw mit Frau Merkel

Geier: Frau Bundeskanzlerin, wo steht Deutschland kurz vor Ende der Legislaturperiode des Bundestages?

Merkel: Unser Land steht 2013 gut da. Die Politik der christlich-liberalen Koalition konnte deutlich abgebaut werden. [...] [N]ie wurde [...] φl in Bildung und Forschung investiert [...]. [...] [N]ie gab es [...] φle Arbeitsplätze in Deutschland [...], und die [...] Arbeitslosen [...] schauen [...] nur auf das Erreichte[.] [...] [I]m Wahlkampf ganz bewusst einen Blick nach vorne: Mit unserem Regierungspprogramm zeigen wir auf, wie wir die [...] Entwicklung der letzten Jahre fortschreiben wollen.

Geier: In deϕffentlichen Diskussion wird der CDU vorgeworfen, sie [...] [r]ufe[...] das Ende [...] Deutschland[s] aus?

Merkel: [...] Haushaltspolitik [...] [i]n den letzten φr Jahren [...]: Zu Beginn der Legislaturperiode^a lag das strukturelle Haushaltsdeφzit, also ohne Berücksichtigung der Konjunkturschwankungen^b, bei 50 Milliarden Eup. [...] Diesen Kurs wollen wir fortsetzen.

Wir wollen zum ersten Mal seit über 40 Jahren Bundesschulden zurückzahlen – und gleichzeitig die Zukunftsinvestitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur [...], d]ie [...] SPD und Grüne massiv [...] eϕen wollen. Das wäre Gift für solides Wirtschaftswachstum, sichere Arbeitsplätze und sprudelnde Steuereinnahmen.

Geier: Seit drei Jahren steckt Euppa in der Φnanzkrise. Wird es jetzt nicht endlich Zeit, die Eupkrise mit einem gϕßen Schritt endgültig zu lösen?^c

Merkel: Deutschland engagiert sich stark [...], weil es Deutschland [...] auf Dauer gut gehen kann, wenn es Euppa schlecht geht. Eine Vergemeinschaftung von Schulden durch Eupbonds oder eine Transferunion [...] μssen [...] die Ursachen der Krise [...] bekämpfen.

^a also nach einer Legislaturperiode Merkel

^b aka schön-rechnen

^c Revolution! Wir haben nichts zu verlieren als unsere Regierung. Hört die Signale! Studis aller Fächer, vereinigt euch!

In den letzten Jahren konnten wir den Zerfall der Währungsunion abwenden. Die [...] Wettbewerbsfähigkeit [...] der Eup-Staaten konnte so in den letzten Jahren halbiert werden. Die für φle betϕffenen Menschen harten Wirtschaftsreformen in den notleidenden Eup-Staaten zeigen [...] das bedrängende Pϕblem der sehϕen Jugendarbeitslosigkeit [...]. Durch Zukunftsinvestitionen [...] werden die Grundlagen für [...] bilaterale[...] Hilfe unterstützt [...], dass bessere Verwaltungsstrukturen aufgebaut werden sowie [...] in Deutschland [...] [ein] Ausbildungssystem eingeführt wird.

Geier: Wir sind Zeugen einer rasanten Globalisierung. Welche ϕlle verbleibt in diesem Pϕzess der [...] Partnerschaft^d?

Merkel: Globalisierung erfahren wir jeden Tag, auch zu Hause. [...] [D]ie Gesellschaft wird φfältiger, weil der Anteil der Menschen mit Zuwanderungsgeχchte gϕößer wird. [...] Das bleibt nicht ohne Folgen für unsere Wirtschaft. [...] [D]er arabischen Welt [...] eϕffnen sich neue Märkte und Chancen [...]. Denn wir stehen für gemeinsame Werte, die wir nur zusammen erfolgreichn der Welt vertreten können.

Geier: Welche ϕlle sϕlt dabei das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA?

Merkel: Es ist von gϕößer Bedeutung zumal [...] Zölle, unterχdliche Pϕduktstandards und Hürden bei Ausschreibungen dabei beachte[t werden]. [...] [B]ewährte Regelungen beim Verbraucherschutz [...] verkaufen wir [...]. Nach Abschluss des Abkommen erwartet der Bundesverband der Deutschen Industrie Konjunkturimpulse^e von bis zu 200 Milliarden Euppp Jahr. [...]

Geier: Warum [...] an der Bundestagswahl teilnehmen?

Merkel: [...] [Z]u leben bedeutet nicht, keine Verbindungen mehr zu Deutschland zu haben. Φle Deutsche sind mit den politischen Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland un-mittelbar vertraut und von ihnen betϕffen[...]. Deshalb räumt der Gesetzgeber auchhnen das Recht ein, sich an den Wahlen zum Deutschen Bundestag zu beteiligen.^f

Mit der Bundestagswahl werden die Weichen für die nächsten φr Jahre gestellt. Die Entscheidung, welche Parteien die nächste Regierung stellen, kann sehr knapp werden und von wenigen τsend Stimmen abhängen.

Am 22. September entscheidet es sich, ob es [...] weitergeht [...] mit [...] de[m] Rückfall in wirtschaftlich schlechte Zeiten [...]. Wer sicher sein will [...] muss die CDU wählen. [...] Jeder, der möchte^g, kann also sein Wahlrecht pϕblemlos ausüben [...].

*Das Interφw führte Frau Merkel. Neben Editor **Geier Lars** erreichte es auch diverse andere Medien^h und erscheint aus Platzgründen im **Geier** nur auszugsweise.ⁱ*

^d Sie meint offensichtlich die Partnerschaften ihrer Klientel.

^e aka Reibach

^f Ist Frau Merkel nicht gütig?

^g Die, die nicht möchten, χcken der **Geier** Redaξon bitte die Baupläne für ihre Zeitmaxne/Kryoschlafkammer.

^h und natürlich die NSA

ⁱ Die vollständige Version φndet sich unter: <http://ml.spiegel.de/article.do?id=917837>

